

Stuttgart, 28. 2. 72

Liebe, oder verehrte Frau Baumeister!

Das war eine ganz große Freude, die Sie mir da gemacht haben! Der Schick, von Willi Baumeister getroffen, ist ja wirklich ungewöhnlich schön und ich habe ihn gleich heute ausgeführt (als Kopftuch zu blauem Mantel), freue mich aber noch viel mehr darauf, ihn mit in die Ferien zu nehmen. Ich möchte mich von ganzem Herzen bei Ihnen bedanken dafür, liebe Frau Baumeister! (Man erinnerte ich mich auch des "geheimnisvollen" Ansmes damals, als Sie hier bei uns für meine Mutter ansahen, dgl "die Antwort positiv" sei). Mein Mann, der gerade was meine Kleidung betrifft ein sehr

kritischer Ratgeber ist, war sehr begeistert und
fand, das Tuch stehe mir wirklich gut. Und da
ich sowieso ein "Tuch-Mann" bin, aber erst
verlich dachte, daß mein kläglicher Vorrat doch
weder und einer Auffrischung bedarf, war es
also wirklich eine sehr gelungene Überraschung.

Und mein Mann kann, anläßlich des Schals, ins
Ersählen, wie er früher bei Muenen im Hause mit
oft bis zu 30 Studenten war, um im Atelier
mit Willi Baumeister zu diskutieren und die
Arbeiten zu sehen.

Mit ganz herzlichem Gruß, ebenso herzlichem
Dank nochmals und guten Wünschen für

Sie - auch von meinem Mann und

von kleinen Johannes, der unser ganze

Freude ist -

Mine Barbara.